

NLZ
16.1.14

Kunst und Kultur erobern die Bauernhöfe

ROTHENBURG Das Kulturprogramm der Gemeinde findet neu auch auf Bauernhöfen statt. Das birgt auch Risiken.

Am 1. August laden in der Schweiz jeweils die Bauernhöfe zum Brunch. Die Anlässe sind bei den Gästen beliebt. Wieso also nicht auch Kunst und Kultur auf den Bauernhöfen anbieten? Genau dies tut die Kunst- und Kulturkommission (KKK) Rothenburg in diesem Jahr: Sie lagert von ihren rund zehn Veranstaltungen deren vier auf Bauernhöfe aus.

«Je ländlicher, desto herzhafter»

«Wir sind begeistert von der Idee. Wir wollen einfach mal etwas anderes machen», sagt Thomas Glatt, Präsident der KKK, und betont, dass die Idee gemeinsam in der sechsköpfigen Kommission erarbeitet worden sei. Der Veranstaltungsort Bauernhof erschliesse für Veranstalter neue Möglichkeiten.

Auftakt der Hof-Veranstaltungen macht morgen Freitag der Entertainer Bänz Friedli: Er tritt mit seinem Programm «Sy no Frage?» auf dem Bauernhof der Familie Bühlmann in der Grosse-

matt auf. Es ist nicht sein erster Auftritt auf einem Bauernhof, erinnert sich Friedli. «Grundsätzlich ist das eine Super-Idee», sagt er. Da er selber die halbe Jugend auf dem Bauernhof verbracht habe, kenne er keine Berührungsängste. Trotzdem sieht er als Künstler auch die andere Seite. «Ein solcher Ort kann auch schwierig werden, da er vielleicht nicht die technisch idealen Bedingungen für Akustik oder Licht bietet. Man muss anpassungsfähig sein», sagt Friedli. Er freue sich sehr auf den Abend, denn «je ländlicher die Gebiete sind, desto herzhafter sind die Leute».

Für dieses Projekt stellt die Familie Bühlmann ihren Hof gerne zur Verfügung. «Ich finde das eine geniale Idee. Wir sind grundsätzlich offen für solche Anlässe», sagt Marianne Bühlmann. Auf dem Hof haben sie einen Raum für 120 Personen.

Bänz Friedli ausverkauft

Der Auftritt zeigt den Veranstaltern aber auch die Grenzen auf. Eine Woche vor der Vorstellung war diese bereits ausverkauft. «Das Konzept hat auch Nachteile, und es tut mir leid, dass wir den Ticketverkauf bereits eine Woche vorher beenden mussten», sagt Glatt. Für ihn überwiegen aber die positiven Eigenheiten des Konzepts klar: «Der

Bauernhof animiert vielleicht Leute zum Besuch, die sonst unsere Veranstaltungen nicht besuchen würden», hofft er. Zudem könne die animierende Umgebung auch in die Veranstaltung mit einbezogen werden. Dies ist beim Künstler Stefan Bucher der Fall, der seine



«Das ist eine Super-Idee.»

BÄNZ FRIEDLI,
ENTERTAINER

Skulpturen in die Umgebung integriert. Seine Ausstellung findet ab dem 10. Mai für eine Woche auf dem Righof statt.

Die neuen Möglichkeiten schöpft die Kunst- und Kulturkommission auch mit dem «1. KreaMärt» auf dem Hof von Ado Ottiger aus. Hier findet am 30. August eine Ausstellung mit Verkaufsmöglichkeiten statt.

Die Idee entstand laut Glatt, weil immer wieder Anfragen für eine Ausstellung bei der Kommission eintrafen, die man aber nicht positiv beantworten konnte. Mit dem «KreaMärt» bekommen nun alle Künstler eine Plattform.

Keine Berührungsängste mit einem Bauernhof hat auch Frölein Da Capo. Sie tritt am 13. Juni auf dem Hof Oberhocken auf.

Bauernhöfe können sich melden

Die Kommission scheint nicht abgeneigt, auch im nächsten Jahr einzelne Veranstaltungen auf Bauernhöfen anzubieten. «Wenn das gut ankommt, könnte ich mir vorstellen, dass wir das weiterziehen», findet Glatt. Auch sei man offen, wenn sich weitere Bauernhöfe am Projekt beteiligen möchten. Die Idee sei jetzt allerdings, das Konzept mal für ein Jahr in der Praxis zu testen. Die bisher genutzten Räume wie das Pfarrheim, die Chärnshalle oder die Konstanzmatte sollen aber weiterhin genutzt werden.

SANDRO PORTMANN
sandro.portmann@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Das gesamte Programm finden Interessierte auf www.rothenburg.ch/kkk